



**Jahresabschluss
der Hospitalstiftung der Stadt Pirna
zum 31.12.2017**

(1. Teil Doppelhaushalt 2017/2018)

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Allgemeine Bemerkungen	1
2 Ergebnisrechnung	3
I. Ergebnisrechnung des Gesamthaushaltes	3
II. Ergebnisrechnung der Teilhaushalte	6
3 Finanzrechnung	10
I. Finanzrechnung des Gesamthaushaltes	10
II. Finanzrechnung der Teilhaushalte	13
4 Vermögensrechnung	19
5 Anhang	20
5.1 Erläuterungen zur Rechnungslegung	20
5.1.1 <i>Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung</i>	20
5.1.2 <i>Jahresabschlüsse der Vorjahre</i>	20
5.1.3 <i>Berichtigungen</i>	20
5.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	20
5.3 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung	21
5.3.1 <i>Ergebnisrechnung des Gesamthaushaltes</i>	21
5.3.2 <i>Erträge</i>	22
5.3.3 <i>Aufwendungen</i>	23
5.4 Erläuterungen zur Finanzrechnung	24
5.5 Erläuterungen zur Vermögensrechnung	26
5.6 Anlagen zum Anhang	29
5.6.1 <i>Anlagenübersicht</i>	29
5.6.2 <i>Verbindlichkeitenübersicht</i>	30
5.6.3 <i>Forderungsübersicht</i>	31
5.6.4 <i>Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen</i>	32
6 Rechenschaftsbericht	33
6.1 Vorbemerkungen	33
6.2 Grundlagen der Stiftung	33
6.3 Darstellung des Verlaufes der Haushaltswirtschaft	34
6.3.1 <i>Allgemein</i>	34
6.3.2 <i>Ergebnisentwicklung</i>	34
6.3.3 <i>Finanzentwicklung</i>	35
6.3.4 <i>Vermögensentwicklung</i>	37
6.4 Analyse der Vermögens-, Kapital- und Liquiditätsstruktur	37
6.4.1 <i>Vermögens- und Kapitallage</i>	37
6.4.2 <i>Rückstellungen</i>	39
6.4.3 <i>Rücklagen</i>	39
6.4.4 <i>Erreichung der wesentlichen Ziele</i>	40
6.5 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres	40
6.6 Prognose und Risiken der künftigen Entwicklung	41
7 Angaben zu Organen der Stiftung nach § 88 SächsGemO	42
7.1 Stiftungsrat	42
7.2 Mitgliedschaft in Aufsichtsräten	43

1 Allgemeine Bemerkungen

Die Hospitalstiftung der Stadt Pirna ist eine kommunale Stiftung. Nach § 6 Stiftungsgesetz und § 88 SächsGemO ist sie verpflichtet, zum Schluss eines jeden Haushaltjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Dieses Jährlichkeitsprinzip gilt auch für einen so genannten Doppelhaushalt.

Der Jahresabschluss 2017 ist der elfte Jahresabschluss der Hospitalstiftung der Stadt Pirna nach der Umstellung des Rechnungswesens von der Kameralistik auf die Doppik.

So trat am 25.11.2007 das Gesetz über das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen in Kraft, wodurch u. a. die Sächsische Gemeindeordnung geändert wurde.

Die Sächsische Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik (SächsKomHVO-Doppik), gilt seit 01. März 2008. Die kommunale Kassen- und Buchführungsverordnung (SächsKomKBVO) ist seit 21.08.2008 wirksam.

Am 25. Oktober 2008 wurde die Verwaltungsvorschrift Haushaltssystematik – VwVKomHSys in Kraft gesetzt.

Alle Rechtsvorschriften wurden bereits mehrfach geändert. Eine erneute gravierende Veränderung wurde 2018 vollzogen, wobei jedoch am Grundsatz des Ressourcenverbrauchskonzeptes festgehalten wird.

Gesetzliche Grundlagen des Jahresabschlusses sind die § 88 ff. SächsGemO und § 47 ff. SächsKomHVO-Doppik.

Der Jahresabschluss muss klar und übersichtlich sein. Er hat sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen zu enthalten.

Der Jahresabschluss hat unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung zu vermitteln.

Bestandteile des Jahresabschlusses sind:

1. die Ergebnisrechnung
2. die Finanzrechnung und
3. die Vermögensrechnung.

Der Jahresabschluss ist um einen Anhang zu erweitern, der mit diesen Rechnungen eine Einheit bildet und durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern ist.

Dem Anhang sind:

1. die Anlagenübersicht
2. die Verbindlichkeitenübersicht und eine Übersicht über die von der Stiftung eingegangenen kreditähnlichen Rechtsgeschäfte und übernommenen Bürgschaften sowie diesen gleichkommenden Verpflichtungen
3. die Forderungsübersicht und
4. eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen.

Der Jahresabschluss ist innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen. Der Termin konnte leider nicht ganz eingehalten werden. Der Jahresabschluss wird durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Nach erfolgter Prüfung mit Bestätigungsvermerk wird der Jahresabschluss vom Stadtrat als Stiftungsrat festgestellt.

Der Beschluss über die Feststellung ist der Rechtsaufsichtsbehörde, der Landesdirektion Sachsen, unverzüglich mitzuteilen und zusammen mit dem Jahresabschluss ortsüblich bekannt zu geben. Gleichzeitig sind der Jahresabschluss mit Rechenschaftsbericht und Anhang an sieben Arbeitstagen öffentlich auszulegen; hierauf ist in der Bekanntgabe hinzuweisen.

2 Ergebnisrechnung

I. Ergebnisrechnung des Gesamthaushaltes

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	darunter: Grundsteuer A und B	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	Gewerbesteuer	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	1.463,88	1.240	1.240,00	1.240,81	0,81
	darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	aufgelöste Sonderposten	1.463,88	1.240	1.240,00	1.240,81	0,81
3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	0,00
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	578.394,40	519.500	519.500,00	575.345,33	55.845,33
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.148,51	0	0,00	341,36	341,36
7	+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	149,28	100	100,00	18,10	-81,90
8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
9	+ sonstige ordentliche Erträge	59,00	0	0,00	584,30	584,30
10	= ordentliche Erträge (Nummer 1 bis 9)	581.215,07	520.840	520.840,00	577.529,90	56.689,90
11	Personalaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	darunter: Zuführungen zu Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	281.885,13	540.000	540.000,00	493.994,09	-46.005,91
14	+ planmäßige Abschreibungen	110.975,05	117.640	117.640,00	127.755,42	10.115,42
15	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
16	+ Transferaufwendungen u. Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	44.836,93	45.000	45.000,00	44.951,73	-48,27

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
17	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	49.820,83	48.000	48.000,00	54.713,45	6.713,45
18	= ordentliche Aufwendungen (Nummer 11 bis 17)	487.517,94	750.640	750.640,00	721.414,69	-29.225,31
19	= ordentliches Ergebnis (Nummer 10 ./ Nummer 18)	93.697,13	-229.800	-229.800,00	-143.884,79	85.915,21
20	außerordentliche Erträge	310.084,66	0	0,00	530.202,01	530.202,01
21	außerordentliche Aufwendungen	9.615,12	0	0,00	11.457,54	11.457,54
22	= Sonderergebnis (Nummer 20 ./ Nummer 21)	300.469,54	0	0,00	518.744,47	518.744,47
23	= Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag (Nummern 19 + 22)	394.166,67	-229.800	-229.800,00	374.859,68	604.659,68
24	veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 20 SächsKomHVO-Doppik	0,00	0	0,00	0,00	0,00
25	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren, die durch das ordentliche Ergebnis und aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden	0,00	0	0,00	0,00	0,00
26	veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 25 SächsKomHVO-Doppik	0,00	0	0,00	0,00	0,00
27	Fehlbeträge des Sonderergebnisses aus Vorjahren, die aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden	0,00	0	0,00	0,00	0,00
28	= verbleibendes Gesamtergebnis (Nummer 23 ./ Nummer 25 + 27)	394.166,67	-229.800	-229.800,00	374.859,68	604.659,68
29	nicht gedeckter Fehlbetrag aus Vorjahren, der auf Folgejahre vorzutragen ist	0,00	0	0,00	0,00	0,00
30	nicht gedeckter Fehlbetrag des Sonderergebnisses aus Vorjahren, der auf Folgejahre vorzutragen wird	0,00	0	0,00	0,00	0,00

Nachrichtlich **Verwendung des Jahresergebnisses**

1	Überschuss des ordentlichen Ergebnisses, der in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt wird	0,00
2	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet wird	143.884,79
3	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses verrechnet wird	0,00
4	Überschuss des Sonderergebnisses, der in die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses eingestellt wird	518.744,47
5	Fehlbetrag des Sonderergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses verrechnet wird	0,00
6	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der nach § 25 Abs. 3 Satz 2 SächsKomHVO-Doppik zu veranschlagen und auf das ordentliche Ergebnis der Folgejahre vorzutragen ist	0,00
7	Fehlbetrag des Sonderergebnisses, der auf Folgejahre vorgetragen wird	0,00
8	Verrechnung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses mit dem Basiskapital	0,00
9	Verrechnung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses mit dem Basiskapital	0,00

II. Ergebnisrechnung der Teilhaushalte

Produktbereich

11 Innere Verwaltung

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	1.463,88	1.240	1.240,00	1.240,81	0,81
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	578.394,40	519.500	519.500,00	575.345,33	55.845,33
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.148,51	0	0,00	341,36	341,36
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0,00	18,10	18,10
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	59,00	0	0,00	584,30	584,30
2	= anteilige ordentliche Erträge	581.065,79	520.740	520.740,00	577.529,90	56.789,90
3	anteilige Personalaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	281.885,13	540.000	540.000,00	493.994,09	-46.005,91
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	110.975,05	117.640	117.640,00	127.755,42	10.115,42
	+ anteilige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	44.836,93	45.000	45.000,00	44.951,73	-48,27
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	49.820,83	48.000	48.000,00	53.936,65	5.936,65
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	487.517,94	750.640	750.640,00	720.637,89	-30.002,11
5	= anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 2 ./ Nummer 4)	93.547,85	-229.900	-229.900,00	-143.107,99	86.792,01
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	0	0,00	0,00	0,00
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0,00	0	0,00	0,00	0,00
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0,00	0,00	0,00
10	= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummern 6 ./ Nummern 7 bis 9)	0,00	0	0,00	0,00	0,00
11	= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5 + 10)	93.547,85	-229.900	-229.900,00	-143.107,99	86.792,01

Produktbereich: 61 Allgemeine Finanzwirtschaft

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	149,28	100	100,00	0,00	-100,00
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
2	= anteilige ordentliche Erträge	149,28	100	100,00	0,00	-100,00
3	anteilige Personalaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	776,80	776,80
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	776,80	776,80
5	= anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 2 ./ Nummer 4)	149,28	100	100,00	-776,80	-876,80
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	0	0,00	0,00	0,00
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0,00	0	0,00	0,00	0,00
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0,00	0,00	0,00
10	= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummern 6 ./ Nummern 7 bis 9)	0,00	0	0,00	0,00	0,00
11	= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5 + 10)	149,28	100	100,00	-776,80	-876,80

Produktbereich: 71 Fremdverwaltung Hochwasser 2013
75 Bau- und Grundstücksordnung
76 Allgemeine Finanzwirtschaft

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
2	= anteilige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
3	anteilige Personalaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
5	= anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 2 ./ Nummer 4)	0,00	0	0,00	0,00	0,00
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	0	0,00	0,00	0,00
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0,00	0	0,00	0,00	0,00
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0,00	0,00	0,00

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)	Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	EUR				
	1	2	3	4	5
10 = anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummern 6 ./ Nummern 7 bis 9)	0,00	0	0,00	0,00	0,00
11 = anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5 + 10)	0,00	0	0,00	0,00	0,00

3 Finanzrechnung

I. Finanzrechnung des Gesamthaushaltes

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	darunter: Grundsteuer A und B	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	Gewerbesteuer	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	93.045,35	0	0,00	165.103,30	165.103,30
	darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	579.268,17	519.500	519.500,00	546.418,60	26.918,60
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,31	0	0,00	0,00	0,00
7	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	149,28	1.100	1.100,00	0,00	-1.100,00
8	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	59,50	0	0,00	79.002,82	79.002,82
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummern 1 bis 8)	672.522,61	520.600	520.600,00	790.524,72	269.924,72
10	Personalauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	233.307,25	540.000	539.560,02	284.980,56	-254.579,46
13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0,00	776,80	776,80
14	+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	49.651,38	45.000	45.000,00	33.266,18	-11.733,82
15	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	63.835,78	93.000	93.000,00	135.530,56	42.530,56
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummern 10 bis 15)	346.794,41	678.000	677.560,02	454.554,10	-223.005,92
17	= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/bedarf (Nummer 9 ./ Nummer 16)	325.728,20	-157.400	-156.960,02	335.970,62	492.930,64
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	5.132,01	365.726,61	360.594,60

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	EUR				
	1	2	3	4	5
22 + Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
23 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
24 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
25 = Einzahlungen für Investitionstätigkeit (Nummern 18 bis 24)	0,00	0	5.132,01	365.726,61	360.594,60
26 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
27 + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	5.132,01	0,00	-5.132,01
28 + Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.952,60	0	6.877,58	3.453,46	-3.424,12
29 + Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
30 + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
31 + Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
32 + Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
33 = Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Nummern 26 bis 32)	8.952,60	0	12.009,59	3.453,46	-8.556,13
nachrichtlich: Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Zahlungsverpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften, die nicht in Position 38 enthalten sind	0,00	0	0,00	0,00	0,00
34 = Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 25 ./ Nummer 33)	-8.952,60	0	-6.877,58	362.273,15	369.150,73
35 = veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummern 17 + 34)	316.775,60	-157.400	-163.837,60	698.243,77	862.081,37
36 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
37 + Einzahlungen aus sonstiger Wertpapierverschuldung	0,00	0	0,00	0,00	0,00
38 – Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
39 + Auszahlungen für die Tilgung sonstiger Wertpapierverschuldung	0,00	0	0,00	0,00	0,00
40 = Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit [(Nummer 36 + 37) ./ (Nummer 38 + 39)]	0,00	0	0,00	0,00	0,00
41 = Änderung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr (Nummern 35 + 40)	316.775,60	-157.400	-163.837,60	698.243,77	862.081,37
42 Einzahlungen aus Darlehensrückflüssen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
43 – Auszahlungen für die Gewährung von Darlehen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
44 + Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	200.112,86	0	0,00	348.893,24	348.893,24
45 – Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	200.112,86	0	0,00	348.893,24	348.893,24
46 = Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen [(Nummern 42 + 44) ./ (Nummern 43 + 45)]	0,00	0	0,00	0,00	0,00
47 = Überschuss oder Bedarf an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr (Nummern 41 + 46)	316.775,60	-157.400	-163.837,60	698.243,77	862.081,37
48 Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0,00	0,00	0,00

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
49	– Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0,00	0,00	0,00
50	= Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr (Nummern 47 + 48 ./ Nummer 49)	316.775,60	-157.400	-163.837,60	698.243,77	862.081,37
51	Anfangsbestand an liquiden Mitteln (ohne Kassenkredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	593.774,13	0	0,00	910.549,73	910.549,73
	darunter: Bestand an fremden Finanzmitteln	0,00	0	0,00	0,00	0,00
52	= Endbestand an liquiden Mitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nummer 50 +51)	910.549,73	-157.400	-163.837,60	1.608.793,50	1.772.631,10
	darunter: Bestand an fremden Finanzmitteln	0,00	0	0,00	0,00	0,00

II. Finanzrechnung der Teilhaushalte

Produktbereich: 11 Innere Verwaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	564.955,06	519.500	519.500,00	546.418,60	26.918,60
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,31	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.933,25	0	0,00	79.002,82	79.002,82
2	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	563.022,12	519.500	519.500,00	625.421,42	105.921,42
3	anteilige Personalauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	220.031,17	540.000	536.000,00	281.743,01	-254.256,99
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	49.651,38	45.000	45.000,00	33.266,18	-11.733,82
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	63.835,78	93.000	93.000,00	135.530,56	42.530,56
4	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	333.518,33	678.000	674.000,00	450.539,75	-223.460,25
5	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 2 ./ Nummer 4)	229.503,79	-158.500	-154.500,00	174.881,67	329.381,67
6	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	5.132,01	365.726,61	360.594,60
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	5.132,01	365.726,61	360.594,60

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
7	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	5.132,01	0,00	-5.132,01
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	870,83	0	6.877,58	3.453,46	-3.424,12
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	870,83	0	12.009,59	3.453,46	-8.556,13
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./ Nummer 7)	-870,83	0	-6.877,58	362.273,15	369.150,73
8	= anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 ./ Nummer 7)	228.632,96	-158.500	-161.377,58	537.154,82	698.532,40

Produktbereich:

61 Allgemeine Finanzwirtschaft

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	149,28	1.100	1.100,00	0,00	-1.100,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-35,31	0	0,00	0,00	0,00
2	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	113,97	1.100	1.100,00	0,00	-1.100,00
3	anteilige Personalauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0,00	776,80	776,80
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
4	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	776,80	776,80
5	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 2 ./ Nummer 4)	113,97	1.100	1.100,00	-776,80	-1.876,80
6	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
7	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./ Nummer 7)	0,00	0	0,00	0,00	0,00
8	= anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 ./ Nummer 7)	113,97	1.100	1.100,00	-776,80	-1.876,80

Produktbereich:

71 Fremdverwaltung Hochwasser 2013
75 Bau- und Grundstücksordnung
76 Allgemeine Finanzwirtschaft

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	93.045,35	0	0,00	165.103,30	165.103,30
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	14.313,11	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.028,06	0	0,00	0,00	0,00
2	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	109.386,52	0	0,00	165.103,30	165.103,30
3	anteilige Personalauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.276,08	0	3.560,02	3.237,55	-322,47
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
4	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.276,08	0	3.560,02	3.237,55	-322,47
5	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 2 ./ Nummer 4)	96.110,44	0	-3.560,02	161.865,75	165.425,77
6	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
7	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.081,77	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	8.081,77	0	0,00	0,00	0,00
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./ Nummer 7)	-8.081,77	0	0,00	0,00	0,00
8	= anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 ./ Nummer 7)	88.028,67	0	-3.560,02	161.865,75	165.425,77

4 Vermögensrechnung

Aktivseite		2017	2016	Passivseite		2017	2016
		in EUR				in EUR	
1. Anlagevermögen		6.237.627,57	6.350.680,79	1. Kapitalposition		7.561.305,64	7.186.445,96
a)	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	a)	Basiskapital	6.249.561,74	6.249.561,74
b)	Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	0,00	0,00	b)	Rücklagen	1.311.743,90	936.884,22
c)	Sachanlagevermögen	6.237.627,57	6.350.680,79	aa)	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	643.605,91	787.490,70
aa)	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	236.881,50	247.523,45	bb)	Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	668.137,99	149.393,52
bb)	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	6.000.697,27	6.103.098,67	cc)	Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	0,00
cc)	Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	dd)	Zweckgebundene und sonstige Rücklagen	0,00	0,00
dd)	Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00	0,00				
ee)	Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	1,00	1,00	c)	Fehlbeträge	0,00	0,00
ff)	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	aa)	Vortrag von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren	0,00	0,00
gg)	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	47,80	57,67	bb)	Fehlbetrag des Sonderergebnisses und Vortrag von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus den Vorjahren	0,00	0,00
hh)	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	cc)	Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
d)	Finanzanlagevermögen	0,00	0,00				
aa)	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	2. Sonderposten		25.928,35	27.169,16
bb)	Beteiligungen	0,00	0,00	a)	Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen	25.849,55	27.080,49
cc)	Sondervermögen	0,00	0,00	b)	Sonderposten für Investitionsbeiträge	0,00	0,00
dd)	Ausleihungen	0,00	0,00	c)	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00
ee)	Wertpapiere	0,00	0,00	d)	Sonstige Sonderposten	78,80	88,67
2. Umlaufvermögen		1.740.379,42	1.295.684,87	3. Rückstellungen		229.234,19	3.261,94
a)	Vorräte	110.000,00	110.000,00	a)	Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit	0,00	0,00
b)	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	18,10	243.477,01	b)	Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Deponien	0,00	0,00
c)	Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	21.567,82	31.658,13	c)	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten und sonstige Umweltschutzmaßnahmen	0,00	0,00
d)	Liquide Mittel	1.608.793,50	910.549,73	d)	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus der steuerkraftabhängigen Umlagen nach § 25a SächsFAG	0,00	0,00
				e)	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aufgrund von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		9.524,24	7.706,76	f)	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährverträgen und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	0,00	0,00
4. Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag		0,00	0,00	g)	Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung im Haushaltsjahr	226.234,19	661,94
				h)	Rückstellungen für sonstige vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen zur Gegenleistungen gegenüber Dritten, die im laufenden Haushaltsjahr wirtschaftlich begründet wurden und die der Höhe nach noch nicht genau bekannt sind, sofern sie erheblich sind	0,00	2.600,00
				i)	Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und aus laufenden Verfahren	3.000,00	0,00
				j)	sonstige Rückstellungen	0,00	0,00
				4. Verbindlichkeiten		166.907,68	433.760,64
				a)	Verbindlichkeiten in Form von Anleihen	0,00	0,00
				b)	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0,00	0,00
				c)	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	0,00	0,00
				d)	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	164.493,51	182.984,09
				e)	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
				f)	Sonstige Verbindlichkeiten	2.414,17	250.776,55
				5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten		4.155,37	3.434,72
BILANZSUMME AKTIVA		7.987.531,23	7.654.072,42	BILANZSUMME PASSIVA		7.987.531,23	7.654.072,42

Die Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre gemäß § 46 SächsKomHVO-Doppik ist dem Anhang zu entnehmen. Siehe hierzu Abschnitt 5.6.4 und 6.3.4, Bürgschaften, Gewährverträge und in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen gibt es nicht.

5 Anhang

5.1 Erläuterungen zur Rechnungslegung

5.1.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Die Organisation der Buchführung ermöglicht die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung der Buchungsfälle.

Es werden die Programme „Haushalts-, Kassen-, Rechnungswesen“ (kurz H&H, HKR), „Kommunale Vermögensverwaltung“ (H&H, KVV) und „Kosten- und Leistungsrechnung“ (H&H, KLR) verwendet.

Gemäß § 87 Abs. 2 SächsGemO wurde durch die Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) das Haushaltsprogramm HKR-Doppik zertifiziert.

5.1.2 Jahresabschlüsse der Vorjahre

Die Feststellung des mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehenen Jahresabschlusses 2016 erfolgte am 20.03.2018 durch den Stiftungsrat.

5.1.3 Berichtigungen

Gemäß § 62 SächsKomHVO-Doppik sind wesentliche Wertansätze in der Vermögensrechnung zu berichtigen, sollte sich herausstellen, dass Werte objektiv nicht oder falsch angesetzt worden sind. Diese Korrekturen sind im Anhang entsprechend zu erläutern.

Im Jahresabschluss 2017 wurden keine Korrekturen der Eröffnungsbilanz vorgenommen.

5.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Posten der Ergebnis- und Vermögensrechnung waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Grundlage für die Abschreibungen bildet die Abschreibungstabelle des Freistaates Sachsen, die für die Hospitalstiftung der Stadt Pirna konkretisiert wurde. Es wurde ausschließlich linear abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Forderungen aus Mieten und Pachten werden vom Verwalter überwacht und gegebenenfalls einzelwertberichtigt. Eine Pauschalwertberichtigung gibt es nicht.

Abweichungen von diesen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gab es nicht.

5.3 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

5.3.1 Ergebnisrechnung des Gesamthaushaltes

a) Allgemein

Im **Ergebnishaushalt** werden die **Erträge und Aufwendungen** entsprechend ihrer **zeitlichen Verursachung** getrennt voneinander abgebildet. Sie zeigen den Ressourcenverbrauch aus der laufenden Verwaltungstätigkeit in der betrachteten Periode (Haushaltsjahr) auf und stellen diese dem Ressourcenaufkommen gegenüber. Das Ergebnis zeigt dann, inwieweit eine Deckung erfolgte.

Die Transaktionen werden unabhängig vom tatsächlichen Zahlungsfluss erfasst. Allerdings erfolgt nur die Abbildung von Vorgängen mit Außenverkehr. Die Darstellung der internen Leistungsverrechnung und des internen Transfers ist auf der Ebene des Gesamthaushaltes nicht vorgesehen (nur in Teilhaushalten).

Der Saldo der Ergebnisrechnung (Gegenüberstellung von Ressourcenaufkommen und Ressourcenverbrauch) spiegelt die Veränderung des Reinvermögens wider. Grundsatz und damit oberstes Ziel des Haushaltes ist der Haushaltsausgleich, also Saldo Null. Dadurch wird der Substanzerhaltung unter Beachtung der demographischen Entwicklung Rechnung getragen und die Umsetzung des Prinzips der intergenerativen Gerechtigkeit gewährleistet, wonach jede Generation die von ihr verbrauchten Ressourcen wieder erwirtschaften soll.

b) Haushaltssatzung

Durch die Haushaltssatzung 2017 waren im Ergebnishaushalt **ordentliche** Erträge in Höhe von 520.840 EUR und Aufwendungen in Höhe von 750.640 EUR festgesetzt. Das ordentliche Ergebnis betrug -229.800 EUR.

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen wurden mit 0 EUR festgesetzt.

Damit lag das Sonderergebnis bei 0 EUR. Das **Gesamtergebnis** sollte damit dem ordentlichen Ergebnis entsprechen.

Ein Nachtragshaushalt wurde 2017 nicht erlassen.

c) Fortschreibung der Planansätze

Fortgeschriebene Planansätze

Arten	Planansatz 2017 in EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 in EUR	Differenz in EUR
ordentliche Erträge	520.840,00	520.840,00	0,00
ordentliche Aufwendungen	750.640,00	750.640,00	0,00
Saldo	-229.800,00	-229.800,00	0,00
außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Saldo	0,00	0,00	0,00

Bei den ordentlichen und außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen entspricht der fortgeschriebene Ansatz dem Planansatz.

d) Gesamtergebnis

Arten	Fortgeschriebener Ansatz 2017 in EUR	Rechnungsergebnis 2017 in EUR
ordentlichen Erträge	520.840,00	577.529,90
ordentliche Aufwendungen	750.640,00	721.414,69
ordentliches Ergebnis	-229.800,00	-143.884,79
außerordentliche Erträge	0,00	530.202,01
außerordentliche Aufwendungen	0,00	11.457,54
Sonderergebnis	0,00	518.744,47
Gesamtergebnis als Überschuss	-229.800,00	374.859,68
verbleibendes Gesamtergebnis	-229.800,00	374.859,68

Dem fortgeschriebenen Ansatz steht im ordentlichen Ergebnis ein negatives Jahresergebnis gegenüber. Es kam jedoch zu einer Verbesserung um 85.915,21 EUR. Das Sonderergebnis 2017 ist positiv. Damit beträgt das Gesamtergebnis 374.859,68 EUR.

Der Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses wird mit der Rücklage verrechnet. Der Überschuss aus dem Sonderergebnis wird der Rücklage des Sonderergebnisses zugeführt.

5.3.2 Erträge

a) ordentliche Erträge

Durch die Haushaltssatzung 2017 waren im Ergebnishaushalt ordentliche Erträge in Höhe von 520.840 EUR festgesetzt. Der fortgeschriebene Ansatz entspricht dem Planansatz.

Der Jahresabschluss weist ordentliche Erträge in Höhe von 577.529,90 EUR aus.

Das entspricht einer Erfüllung von 110,9 %. Das Rechnungsergebnis ergibt sich aufgrund höherer Erträge aus privatrechtlichen Entgelten (Betriebskosten).

Die ordentlichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Ertragsart	Fortgeschriebener Ansatz 2017 in EUR	Rechnungsergebnis 2017 in EUR
aufgelöste Sonderposten	1.240,00	1.240,81
privatrechtliche Leistungs- entgelte	519.500,00	575.345,33
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	341,36
Finanzerträge	100,00	18,10
aktivierte Eigenleistun- gen/Bestandsveränderungen	0,00	0,00
sonstige ordentliche Erträge	0,00	584,30
Summe ordentliche Erträge	520.840,00	577.529,90

Aufgelöste Sonderposten

Die aufgelösten Sonderposten beinhalten die Auflösung der erhaltenen Zuwendungen für die Herstellung von Parkplätzen auf dem Sonnenstein und die Ausstattung in der Seniorenwohnanlage.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen infolge der Vermietung und Verpachtung zusammen. Die Betriebskostenvorauszahlungen wurden bei den privatrechtlichen Entgelten geplant. Die Behandlung der Betriebskostenvorauszahlungen hat in Anlehnung an das Vorgehen in der Wohnungswirtschaft zu erfolgen.

Somit werden die Vorauszahlungen der Mieter bis zur Betriebskostenabrechnung als erhaltene Anzahlungen erfasst. In der Bilanzposition werden diese als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Zur Abgrenzung bzw. Neutralisation der Aufwendungen werden über eine Bestandserhöhung unfertige Leistungen gebildet.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Sie beinhalten Kostenerstattungen aus Gerichtskosten.

Finanzerträge

Die Finanzerträge sind zurückzuführen auf das Anlegen von Eigenmitteln der Stiftung auf Festgeld- bzw. Girokonten. Jedoch wurde das geplante Ergebnis aufgrund der Niedrigzinsphase nicht erreicht.

Sonstige ordentliche Erträge

In dieser Position sind Guthaben aus der Verwaltungsgebührenabrechnung sowie Mahngebühren verbucht.

b) außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge beinhalten Erträge aus Grundstücksveräußerungen sowie Erträge aus Zuwendungen das Hochwasser 2013 (Hospitalkirche und Ärztehaus) betreffend.

Ertragsart	Fortgeschriebener Ansatz 2017 in EUR	Rechnungsergebnis 2017 in EUR
außerordentliche Erträge	0,00	530.202,01
Summe außerordentliche Erträge	0,00	530.202,01

5.3.3 Aufwendungen

a) ordentliche Aufwendungen

Durch die Haushaltssatzung 2017 waren im Ergebnishaushalt ordentliche Aufwendungen in Höhe von 750.640,00 EUR festgesetzt. Der fortgeschriebene Ansatz 2017 entspricht ebenfalls dem Planansatz.

Der Jahresabschluss weist ordentliche Aufwendungen in Höhe von 721.414,69 EUR aus. Das entspricht einer Erfüllung von 96,1 %.

Die Aufwendungen sind in den Positionen Sach- und Dienstleistungen und Transferaufwendungen geringer. Abschreibungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen fallen dagegen etwas höher aus.

Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwandsart	Fortgeschriebener Ansatz 2017 in EUR	Rechnungsergebnis 2017 in EUR
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	540.000,00	493.994,09
Abschreibungen	117.640,00	127.755,42
Transferaufwendungen	45.000,00	44.951,73
sonstige Aufwendungen	48.000,00	54.713,45
Summe ordentliche Aufwendungen	750.640,00	721.414,69

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Diese Aufwendungen betreffen die Bewirtschaftungskosten für die bebauten und unbebauten Grundstücke der Stiftung.

Abschreibungen

Für die Wohngebäude und sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens wurden Abschreibungen gebucht.

Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen beinhalten zum einen die zu zahlende Umlage an die Stadt Pirna. Zum anderen werden die indirekten sozialen Hilfen in Form von kostengünstigen Mieten in der Seniorenwohnanlage ausgewiesen, ebenso direkte finanzielle Hilfen (siehe Punkt 6.4.4).

Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen sind unter anderen die Verwaltungskosten der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH (WGP) und Rückstellungen für die Prüfung des Jahresabschlusses und unterlassene Instandhaltung.

b) außerordentliche Aufwendungen

Ertragsart	Fortgeschriebener Ansatz 2017 in EUR	Rechnungsergebnis 2017 in EUR
außerordentliche Aufwendungen	0,00	11.457,54
Summe außerordentliche Aufwendungen	0,00	11.457,54

Die außerordentlichen Aufwendungen, resultierend aus dem Abgang des Restbuchwertes eines Grundstückes aufgrund Veräußerung zum Bebauungsplan „Mädelgraben“ und der Erhöhung der Rückstellung für Restleistungen der Hochwassersanierung Ärztehaus.

5.4 Erläuterungen zur Finanzrechnung

Im Ergebnishaushalt wird periodengerecht zugeordnet.

Im Finanzhaushalt dagegen gilt das Kassenwirksamkeitsprinzip (Fälligkeit) weiter.

Ergebnis- und Finanzhaushalt weichen damit voneinander ab.

Das Gleiche trifft für die Rechnungslegung zu.

Die Finanzrechnung der Hospitalstiftung der Stadt Pirna gibt Auskunft über die Zahlungsströme, Zahlungsmittelbestände und die Finanzierung der Investitionen des Haushaltsjahres.

Finanzmittelfluss aus	Planansatz 2017 in EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 in EUR	Rechnungsergebnis 2017 in EUR
Verwaltungstätigkeit	-157.400,00	-156.960,02	335.970,62
Investitionstätigkeit	0,00	-6.877,58	362.273,15
Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
Änderung des Zahlungsmittelbestandes	-157.400,00	-163.837,60	698.243,77

Der fortgeschriebene Planansatz entspricht nicht dem Planansatz 2017. Die Differenz ergibt sich aus der Haushaltsermächtigung für die Franz-Schubert-Str. 10/12 sowie der Budgetänderung ebenfalls für die Franz-Schubert-Str.10/12.

Zusammen mit dem Finanzmittelbestand am Jahresanfang werden die Finanzmittelflüsse zum Finanzmittelbestand summiert:

Anfangsbestand am 01.01.2017	910.549,73 EUR
Änderung Zahlungsmittelbestand 2017	<u>698.243,77 EUR</u>
Zwischensumme	1.608.793,50 EUR
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	<u>0,00 EUR</u>
Endbestand am 31.12.2017	<u><u>1.608.793,50 EUR</u></u>

Der Zahlungsmittelbestand teilt sich wie folgt auf:

Kontostand Ostsächsische Sparkasse Dresden zum 31.12.2017	991.584,02 EUR
Deutsche Kreditbank	277.209,48 EUR
Zinsaktivkonto zum 31.12.2017	<u>340.000,00 EUR</u>
Summe	<u><u>1.608.793,50 EUR</u></u>

5.5 Erläuterungen zur Vermögensrechnung

Die Vermögensrechnung ist eine Stichtagsbetrachtung zum 31.12. des Jahres.

a) Aktiva

Die Vermögensentwicklung stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Aktiva					
Anlagevermögen	6.237,6	78,1	6.350,7	83,0	-113,1
Sachanlagevermögen	6.237,6	100,0	6.350,7	100,0	-113,1
Umlaufvermögen	1.740,4	21,8	1.295,7	16,9	444,7
Vorräte, unfertige und fertige Erzeugnisse	110,0	6,3	110,0	8,5	0,0
Forderungen	21,6	1,2	275,2	21,3	-253,6
Liquide Mittel	1.608,8	92,5	910,5	70,2	698,3
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	9,5	0,1	7,7	0,1	1,8
Bilanzsumme	7.987,5	100,0	7.654,1	100,0	333,4

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist als Anlage 5.6.1 beigefügt. Das Anlagevermögen hat sich um insgesamt 113,1 TEUR aufgrund Abschreibung verringert. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen liegt zum 31.12.2017 bei 78,1 %. Damit wird deutlich, dass bei der Stiftung ein großer Teil des Vermögens im Anlagevermögen gebunden ist.

Das Sachanlagevermögen, bestehend aus den unbebauten und bebauten Grundstücken sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung, beläuft sich per 31.12.2017 auf 6.237,6 TEUR.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen wird zum 31.12.2017 mit 1.740,4 TEUR ausgewiesen. Die noch abzurechnenden Betriebs- und Heizkosten in Höhe von 110,0 TEUR werden als unfertige Leistungen bilanziert.

Die liquiden Mittel weisen eine Erhöhung um 698,3 TEUR aus. Zum 31.12.2017 betragen die liquiden Mittel 1.608,8 TEUR. Die Erhöhung der liquiden Mittel ist auf Einzahlungen für die Beseitigung von Hochwasserschäden und den Erträgen aus Grundstücksverkäufen zurückzuführen.

Bilanzsumme Aktiva

Die Bilanzsumme Aktiva hat sich um insgesamt um 333,4 TEUR gegenüber dem Jahresabschluss 2016 erhöht. Das Anlagevermögen verringerte sich um den Teil der Abschreibungen und die liquiden Mittel erhöhten sich aufgrund der Einzahlungen für die Beseitigung der Schäden aus dem Hochwasser und Grundstücksverkäufen.

Die Zahlungen aus den gestellten Fördermittelanträgen in Bezug auf die Schadensbeseitigung der Hochwasserschäden sind erst 2017 kassenwirksam geworden.

b) Passiva

Die Herkunft der finanziellen Mittel entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Passiva					
Kapitalposition	7.561,3	94,7	7.186,4	93,9	374,9
Basiskapital	6.249,6	82,6	6.249,6	87,0	0,0
Rücklagen	1.311,7	17,4	936,8	13,0	374,9
Jahresfehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonderposten	25,9	0,3	27,2	0,4	-1,3
Rückstellungen	229,2	2,8	3,3	0,0	225,9
Verbindlichkeiten	166,9	2,1	433,8	5,7	-266,9
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung	164,5	98,6	183,0	42,2	-18,5
sonstige Verbindlichkeiten	2,4	1,4	250,8	57,8	-248,4
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4,2	0,1	3,4	0,0	0,8
Bilanzsumme	7.987,5	100,0	7.654,1	100,0	333,4

Kapitalposition

Die Kapitalposition teilt sich auf in das Basiskapital, den Rücklagen und dem Jahresfehlbetrag. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 143.884,79 EUR wird mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet.

Sonderposten

Als Sonderposten wurden Zuschüsse passiviert, die die Stiftung für Investitionsmaßnahmen erhalten hat. Durch die Auflösung der Sonderposten kommt es zu einer Verringerung dieser Position.

Rückstellungen

Rückstellungen sind für die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 sowie für Instandhaltungsmaßnahmen gebildet worden.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben sich um gesamt 266,9 TEUR verringert. Es verringerten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 18,5 TEUR und die sonstigen Verbindlichkeiten um 248,4 TEUR.

Rechnungsabgrenzungsposten

In die passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden Mieten und Pachten gebucht, die im Jahr 2017 für das Jahr 2018 im Voraus gezahlt wurden.

Bilanzsumme Passiva

Die Bilanzsumme hat sich unter anderem aufgrund der Erhöhung der Rücklagen um gesamt 333,4 TEUR erhöht.

Nicht zu bilanzierendes Treuhandvermögen

Die Hospitalstiftung verwaltet Treuhandvermögen in Form von Mietkautionen. In Höhe von 3.867,26 EUR liegen Mietkautionsbücher vor. Auf Mietkautionskonten werden 31.518,91 EUR verwaltet.

5.6 Anlagen zum Anhang

5.6.1 Anlagenübersicht

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12.2016	Zugänge in 2017	Abgänge in 2017	Umbuchungen in 2017	Stand am 31.12.2017	Stand am 31.12.2016	Abschreibungen in 2017	Auflösungen	Zuschreibungen in 2017	Stand am 31.12.2017	am 31.12.2016	am 31.12.2017
	in €											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Sachanlagevermögen	8.266.369,16	7.452,88	10.641,95	0,00	8.263.180,09	1.915.688,37	109.864,15	0,00	0,00	2.025.552,52	6.350.680,79	6.237.627,57
1.3.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	247.523,45	0,00	10.641,95	0,00	236.881,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	247.523,45	236.881,50
1.3.1.1 Grünflächen	58.325,19	0,00	0,00	0,00	58.325,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	58.325,19	58.325,19
1.3.1.2 Ackerland	111.240,26	0,00	10.641,95	0,00	100.598,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	111.240,26	100.598,31
1.3.1.3 Wald und Forsten	160,00	0,00	0,00	0,00	160,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	160,00	160,00
1.3.1.4 Schutz- und Ausgleichsflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.1.5 Gewässer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.1.6 Sonstige unbebaute Grundstücke	77.798,00	0,00	0,00	0,00	77.798,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	77.798,00	77.798,00
1.3.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	8.013.352,19	5.132,01	0,00	2.320,87	8.020.805,07	1.910.253,52	109.854,28	0,00	0,00	2.020.107,80	6.103.098,67	6.000.697,27
1.3.2.1 Wohnbauten	2.049.082,05	5.132,01	0,00	2.320,87	2.056.534,93	199.774,52	25.801,06	0,00	0,00	225.575,58	1.849.307,53	1.830.959,35
1.3.2.2 Soziale Einrichtungen	3.272.078,66	0,00	0,00	0,00	3.272.078,66	1.015.328,28	51.482,72	0,00	0,00	1.066.811,00	2.256.750,38	2.205.267,66
1.3.2.3 Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.2.4 Kulturanlagen	178.968,17	0,00	0,00	0,00	178.968,17	136.467,17	0,00	0,00	0,00	136.467,17	42.501,00	42.501,00
1.3.2.5 Sportanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.2.6 Gartenanlagen	371.964,00	0,00	0,00	0,00	371.964,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	371.964,00	371.964,00
1.3.2.7 Verwaltungsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.2.8 Sonstige Gebäude	2.141.259,31	0,00	0,00	0,00	2.141.259,31	558.683,55	32.570,50	0,00	0,00	591.254,05	1.582.575,76	1.550.005,26
1.3.3 Infrastrukturvermögen einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3.1 Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3.2 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3.3 Stromversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3.4 Gasversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3.5 Wasserversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3.6 Abfallbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3.7 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3.8 Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3.9 Sonstiges Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00
1.3.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	5.492,52	0,00	0,00	0,00	5.492,52	5.434,85	9,87	0,00	0,00	5.444,72	57,67	47,80
1.3.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	2.320,87	0,00	-2.320,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4.2 Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4.3 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4.4 Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4.5 Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

5.6.2 Verbindlichkeitenübersicht

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn	Verbindlichkeiten zum Ende des Haushaltsjahres mit einer Rest-			Stand zum Ende
	2017	laufzeit			2017
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
	TEUR				
	1	2	3	4	5
1. Anleihen	0	0	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0	0	0	0	0
2.1 von verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
2.2 von Beteiligungen	0	0	0	0	0
2.3 von Sondervermögen	0	0	0	0	0
2.4 vom öffentlichen Bereich	0	0	0	0	0
2.4.1 vom Bund	0	0	0	0	0
2.4.2 vom Land	0	0	0	0	0
2.4.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0	0	0	0
2.4.4 von Zweckverbänden	0	0	0	0	0
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0	0	0
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0	0	0	0
2.5 vom privaten Kreditmarkt	0	0	0	0	0
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	0	0	0	0	0
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	0	0	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0
3.1 vom öffentlichen Bereich	0	0	0	0	0
3.2 vom privaten Kreditmarkt	0	0	0	0	0
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0	0	0
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	183	164	0	0	164
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0	0	0	0	0
7. Sonstige Verbindlichkeiten	251	2	0	0	2
8. Summe aller Verbindlichkeiten	434	167	0	0	167

5.6.3 Forderungsübersicht

Arten der Forderungen	Stand zu Beginn	Forderungen zum Ende des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit			Stand zum Ende
	2017	bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	2017
	TEUR				
	1	2	3	4	5
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	243	0	0	0	0
1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0	0	0	0	0
1.2 Steuerforderungen	0	0	0	0	0
1.3 Forderungen aus Transferleistungen	243	0	0	0	0
1.4 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0	0	0	0	0
2. Privatrechtliche Forderungen	32	22	0	0	22
davon gegen verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0	0	0	0	0
3. Summe aller Forderungen	275	22	0	0	22

5.6.4 Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

lfd. Nr.	Produkt	a HE 2016 b Plan 2017 c Haushaltsveränd. d Sperrung e gesamt 2017	Anordnung auf verfügbare Mittel	rechnerisch möglicher Rest	vom Fachamt beantragter Rest	durch Kämmerei bestätigter Rest	Bemerkungen
	Finanzhaushalt						§ 21 SächsKomHVO vom 10. Dezember 2013 inkl. Änderungen Verfügbarkeit der Mittel bis längstens zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Vermögensgegenstand in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genom- men werden kann
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
1	Fremdverwaltung 11150 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	a - b - c 5.132,01 d - e 5.132,01					Zur Vermarktung von Flurstücken in Hin- terjessen (Birkenweg) als Bauland war es notwendig, diese zu erschließen. Ein Ab- wasseranschluss war bisher nicht vorhan- den. Die entsprechende Rechnung der Stadtwerke wurde erst im Januar 2018 gestellt und beglichen.
2	Fremdverwaltung 11150 Auszahlungen für Hochbaumaß- nahmen - Franz-Schubert-Str. 11/12	a 2.877,58 b - c 4.000,00 d - e 6.877,58					Die Übertragung der Mittel ist für die Aus- zahlung von Sicherheitseinbehalten not- wendig und für die Schlussrechnung des Planungsbüros.
	Gesamt			8.556,13	8.556,13	7.132,01	

6 Rechenschaftsbericht

6.1 Vorbemerkungen

Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Stiftung unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Dabei sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Ebenfalls darzustellen sind:

- die Erreichung der wesentlichen Ziele
- Angaben zum Stand der Aufgabenerfüllung
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind und
- zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken von besonderer Bedeutung.

6.2 Grundlagen der Stiftung

Die Hospitalstiftung der Stadt Pirna ist eine kommunale Stiftung, die erstmals 1338 urkundlich erwähnt wurde.

Mit Genehmigung des Regierungspräsidiums Dresdens wurde die Vereinigte Gemeinnützige Stiftung und die Hospitalstiftung zum 01.01.1995 zu der kommunalen Stiftung „Hospitalstiftung der Stadt Pirna“ zusammengelegt.

Laut § 94 SächsGemO werden die kommunalen Stiftungen nach den Vorschriften der SächsGemO verwaltet.

Entsprechend der Satzung der „Hospitalstiftung der Stadt Pirna“ vom 01.01.1995 ist die „Hospitalstiftung“ eine rechtsfähige kommunale Stiftung im Sinne von § 94 Abs. 1 SächsGemO, die ausschließlich gemeinnützige/mildtätige Zwecke verfolgt.

Zweck der Stiftung ist die Unterstützung älterer, hilfsbedürftiger und kranker Bürger, besonders bei der Beschaffung von Wohnraum (Unterstützung der Mieter in der Seniorenwohnanlage).

Das Stiftungsvermögen ist gemäß § 3 Abs. 2 der Satzung in seinem Bestand ungeschmälert zu erhalten bzw. kann erhöht werden.

Entsprechend § 4 Abs. 1 der Satzung dürfen die verfügbaren Mittel nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.

Die dafür zuständigen Gremien der Stiftung sind der

- Stiftungsvorstand: Oberbürgermeister der Stadt Pirna und der
- Stiftungsrat: Stadträte der Stadt Pirna.

Gemäß § 5 der Satzung unterliegt die Stiftung der staatlichen Aufsicht nach Maßgabe des jeweils geltenden Stiftungsrechts, d. h. der Landesdirektion Dresden, als Stiftungsbehörde.

Die Stiftung besitzt

- a) bebaute Grundstücke
 - Häuser Franz-Schubert-Str. 10/12 und 13/15
 - Seniorenwohnanlage
 - Ärztehaus
 - Hospitalkirche
 - Dresdner Str. 15
- b) 15 Erbbaupachten
- c) 46 Einzelgärten
- d) 8 Kleingartenanlagen
- e) 16,2 ha landwirtschaftliche Fläche
- f) 103 Stellplätze
- g) 860 Garagenstellplätze
- h) 8 sonstige Flurstücke (Splitterflächen).

6.3 Darstellung des Verlaufes der Haushaltswirtschaft

6.3.1 Allgemein

Für die Jahre 2017 und 2018 wurde zeitgleich mit der Stadt Pirna ein Doppelhaushalt verabschiedet. Ab 01.01.2007 wurde die Doppik (**Doppelte Buchung in Konten**) eingeführt. Die Doppik ermöglicht eine betriebswirtschaftlich gesteuerte Stiftung.

Der Stadtrat als Stiftungsvorstand hat am 22. November 2016 die Haushaltssatzung für die Jahre 2017/2018 der Hospitalstiftung beschlossen.

6.3.2 Ergebnisentwicklung

Das Haushaltsjahr 2017 schloss bei dem ordentlichen Ergebnis mit einem Jahresfehlbetrag von 143.884,79 EUR ab. Das Sonderergebnis beträgt 518.744,47 EUR. Somit weist die Rücklage des ordentlichen Ergebnisses 2017 einen Bestand von 643.605,91 EUR und das Sonderergebnisses im Jahr 2017 einen Bestand von 668.137,99 EUR aus.

Entwicklung der Ertragspositionen

Die verbuchten ordentlichen Erträge waren höher als der Planansatz vorsah. Dies ist auf höhere, Erträge aus Betriebskostenvorauszahlungen zurückzuführen.

Entwicklung der Aufwandspositionen

Die Aufwandspositionen setzen sich aus den Aufwendungen für die Bewirtschaftung der bebauten- und unbebauten Grundstücke, den Abschreibungen, Zinsen und den Verwaltungskosten zusammen.

Die Aufwendungen sind in den Positionen Sach- und Dienstleistungen und Transferaufwendungen geringer. Abschreibungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen fallen dagegen etwas höher aus. Insgesamt liegen sie unter dem Planansatz.

Sonderergebnis

Ausgehend von den Maßnahmenplänen zum Wiederaufbau nach dem Hochwasser 2013 beinhaltet das Sonderergebnis einerseits letzte Versicherungserstattungen, Auszahlungen aus der Förderung nach der Richtlinie Hochwasserschäden 2013 Teil B für die Seniorenwohnanlage andererseits noch Aufwendungen für die Schadensbeseitigung. Vom Hochwasser 2013 waren drei Gebäude der Hospitalstiftung im Stadtzentrum von Pirna betroffen.

Ebenfalls im Sonderergebnis sind die Erträge und Aufwendungen aus der Grundstücksveräußerung „Mädelgraben“ und die Erstattung von Dienstbarkeiten verbucht.

Das Sonderergebnis schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 518.744,47 EUR ab und wird in der Vermögensrechnung der entsprechenden Rücklage zugeführt.

6.3.3 Finanzentwicklung

a) Einzahlungsarten

Einzahlungsarten	Fort- geschriebener Ansatz 2017 in EUR	Jahres- ergebnis 2017 in EUR	Differenz in EUR
Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
Zuwendungen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	165.103,30	165.103,30
davon: allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00
davon: sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00
sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0,00	0,00
privatrechtliche Leistungsentgelte	519.500,00	546.418,60	26.918,60
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.100,00	0,00	-1.100,00
sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	79.002,82	79.002,82
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	520.600,00	790.524,72	269.924,72
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00
darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitions- Tätigkeiten	0,00	0,00	0,00
Einzahlung aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	5.132,01	365.726,61	360.594,60
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	5.132,01	365.726,61	360.594,60
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	348.893,24	348.893,24

Die höheren Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sind zurückzuführen auf höhere Einzahlungen bei den privatrechtlichen Entgelten, bei sonstigen Einzahlungen und Zuweisungen für das Schadensereignis Hochwasser 2013.

b) Auszahlungsarten

Auszahlungsarten	Fort- geschriebener Ansatz 2017 in EUR	Jahres- ergebnis 2017 in EUR	Differenz in EUR
Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	539.560,02	284.980,56	-254.579,46
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	776,80	776,80
Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	45.000,00	33.266,18	-11.733,82
sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	93.000,00	135.530,56	42.530,56
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	677.560,02	454.554,10	-223.005,92
Zahlungsmittelsaldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf	-156.960,02	335.970,62	492.930,64
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	5.132,01	0,00	-5.132,01
Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.877,58	3.453,46	-3.424,12
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagenvermögen	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	12.009,59	3.453,46	-8.556,13
Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	-6.877,58	362.273,15	369.150,73
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-163.837,60	698.243,77	862.081,37
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00
Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	-0,00
Änderung des Finanzmittelbestandes	-163.837,60	698.243,77	862.081,37
Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	348.893,24	348.893,24
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0,00	0,00	0,00
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln		910.549,73	910.549,73
Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	-163.837,60	1.608.793,50	1.772.631,10

Durch das Schadensereignis Hochwasser 2013 und den damit verbundenen zeitverzögerten Einzahlungen sowie Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen, hat sich der Finanzmittelbestand im Jahr 2017 um 698.243,77 EUR auf 1.608.793,50 EUR erhöht.

6.3.4 Vermögensentwicklung

Kreditaufnahmen, Verpflichtungsermächtigungen

Eine Kreditaufnahme war 2017 nicht geplant und nicht erforderlich. Kassenkredite wurden nicht in Anspruch genommen. Die Stiftung war zu jeder Zeit liquid. Verpflichtungsermächtigungen gab es keine.

Schuldenstand

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2017 betragen 166.907,68 EUR.

Die Verbindlichkeiten setzen sich aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 164.493,51 EUR und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 2.414,17 EUR zusammen. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen sind nicht mehr relevant, da keine Kredite mehr laufen bzw. aufgenommen worden sind.

Rücklage

Die Rücklage beträgt insgesamt 1.311.743,90 EUR. Sie erhöht sich 2017 aufgrund des positiven Ergebnisses um 374.859,68 EUR. Bei der ordentlichen Rücklage wurde der Fehlbetrag verrechnet. Diese beträgt somit 643.605,91 EUR zum 31.12.2017 und die außerordentliche Rücklage 668.137,99 EUR.

6.4 Analyse der Vermögens-, Kapital- und Liquiditätsstruktur

6.4.1 Vermögens- und Kapitallage

a) Bilanzsumme

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Jahresabschluss 2016 um 333,4 TEUR auf 7.987,5 TEUR erhöht.

b) Entwicklung des Basiskapitals

Das Basiskapital hat sich nicht verändert.

c) Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote setzt die Kapitalposition (also das Basiskapital inklusive der Rücklagen, abzüglich von Fehlbeträgen und nicht durch Kapitalposition gedeckten Fehlbetrags) ins Verhältnis zur Bilanzsumme. Sie ist ein wichtiger Bonitätsfaktor.

	2017	Vorjahr
Grad der finanziellen Unabhängigkeit (Eigenkapitalquote)	94,7 %	93,9 %
= $\frac{\text{Kapitalposition} \times 100 \%}{\text{Bilanzsumme}}$	$\frac{7.561,3 \text{ TEUR}}{7.987,5 \text{ TEUR}}$	$\frac{7.186,4 \text{ TEUR}}{7.654,1 \text{ TEUR}}$
Betriebswirtschaftliche Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung der Sonderposten aus Zuschüssen und Beiträgen	95,0 %	94,2 %
= $\frac{(\text{Kapitalposition} + \text{Sonderposten}) \times 100 \%}{\text{Bilanzsumme}}$	$\frac{7.561,3 \text{ TEUR} + 25,9 \text{ TEUR}}{7.987,5 \text{ TEUR}}$	$\frac{7.186,4 \text{ TEUR} + 27,2 \text{ TEUR}}{7.654,1 \text{ TEUR}}$

Die wirtschaftliche Stabilität ist umso größer, je höher der Eigenanteil ist.
Die Stiftung hat eine hohe Eigenkapitalquote und ist somit finanziell unabhängig.

d) Fremdkapitalquote

	2017	Vorjahr
Fremdkapitalquote	4,9 %	5,7 %
= $\frac{(\text{Verbindl.} + \text{Rückstellungen}) \times 100 \%}{\text{Bilanzsumme}}$	$\frac{396,1 \text{ TEUR}}{7.987,5 \text{ TEUR}}$	$\frac{437,1 \text{ TEUR}}{7.654,1 \text{ TEUR}}$

Ausgedrückt wird die Bruttoverschuldung gemessen an der Bilanzsumme. Die Verschuldung sollte möglichst gering ausfallen. Die Hospitalstiftung hat eine niedrige Verschuldung von 4,9 %.

e) Vermögensaufbau (Konstitution)

	2017	Vorjahr
Anlagenintensität	78,1 %	83,0 %
= $\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100 \%}{\text{Bilanzsumme}}$	$\frac{6.237,6 \text{ TEUR}}{7.987,5 \text{ TEUR}}$	$\frac{6.350,7 \text{ TEUR}}{7.654,1 \text{ TEUR}}$
Anteil des Umlaufvermögens	21,8 %	16,9 %
= $\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100 \%}{\text{Bilanzsumme}}$	$\frac{1.740,4 \text{ TEUR}}{7.987,5 \text{ TEUR}}$	$\frac{1.295,7 \text{ TEUR}}{7.654,1 \text{ TEUR}}$
Forderungsquote	0,3 %	3,6 %
= $\frac{\text{Forderungen} \times 100 \%}{\text{Bilanzsumme}}$	$\frac{21,6 \text{ TEUR}}{7.987,5 \text{ TEUR}}$	$\frac{275,1 \text{ TEUR}}{7.654,1 \text{ TEUR}}$
Anteil der liquiden Mittel	20,1 %	11,9 %
= $\frac{\text{liquide Mittel} \times 100 \%}{\text{Bilanzsumme}}$	$\frac{1.608,8 \text{ TEUR}}{7.987,5 \text{ TEUR}}$	$\frac{910,5 \text{ TEUR}}{7.654,1 \text{ TEUR}}$

Das Verhältnis zwischen Anlage- und Umlaufvermögen wird bei der Stiftung mit ihrem hohen Anteil an Grundstücken und Gebäuden immer zugunsten des Anlagevermögens ausfallen.

f) Anlagendeckungsgrad

	2017	Vorjahr
Deckungsgrad I	121,6 %	113,6 %
= $\frac{(\text{Kapitalposition} + \text{Sonderposten}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	$\frac{7.561,3 \text{ TEUR} + 25,9 \text{ TEUR}}{6.237,6 \text{ TEUR}}$	$\frac{7.186,4 \text{ TEUR} + 27,2 \text{ TEUR}}{6.350,7 \text{ TEUR}}$
Deckungsgrad II	121,6 %	113,6 %
= $\frac{(\text{Langfr. Fremdkap.} + \text{Kapitalpos.} + \text{Sopo}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	$\frac{0,0 \text{ TEUR} + 7.561,3 \text{ TEUR} + 25,9 \text{ TEUR}}{6.237,6 \text{ TEUR}}$	$\frac{0,0 \text{ TEUR} + 7.186,4 \text{ TEUR} + 27,2 \text{ TEUR}}{6.350,7 \text{ TEUR}}$

Die Finanzierung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Deckungsgrad I) und durch das gesamte langfristige Kapital (Deckungsgrad II), ist ein wichtiger Maßstab zur Beurteilung der Kapitalausstattung und damit der finanziellen Stabilität.

Der Deckungsgrad I und II liegt per 31.12.2017 über 100 %. Dies zeigt an, dass das Anlagevermögen der Stiftung zu 100 % durch langfristiges Kapital gedeckt ist. Das ist als positiv zu werten. Die Deckungsgrade sind identisch, da kein langfristiges Fremdkapital gebunden ist.

g) Grad der Verschuldung

Der Grad der Verschuldung stellt die Verbindlichkeiten einschließlich der Rückstellungen ins Verhältnis zum Eigenkapital (also der Kapitalposition, die sich aus Basiskapital, Rücklagen, Jahresfehlbeträgen und ggf. der nicht gedeckten Kapitalposition ermittelt).

	2017	Vorjahr
Grad der Verschuldung	5,2 %	6,1 %
= $\frac{\text{Verbindlichkeiten (inkl. Rückst.)} \times 100 \%}{\text{Kapitalposition}}$	$\frac{395,1 \text{ TEUR}}{7.561,3 \text{ TEUR}}$	$\frac{437,1 \text{ TEUR}}{7.186,4 \text{ TEUR}}$

Der Grad der Verschuldung ist in diesem Jahr erneut zurückgegangen.

h) Zinslastquote

	2017	Vorjahr
	0,0 %	0,0 %
= $\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100 \%}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	0,0 TEUR	0,0 TEUR

Die Kennzahl Zinslastquote zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen im Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht. Da die Hospitalstiftung keine Belastungen aus Krediten hat, werden auch keine Zinsen fällig.

	2017	Vorjahr
Liquidität 1. Grades	963,9 %	209,9 %
= $\frac{\text{liquide Mittel} \times 100 \%}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	$\frac{1.608,8 \text{ TEUR}}{166,9 \text{ TEUR}}$	$\frac{910,5 \text{ TEUR}}{433,7 \text{ TEUR}}$

Die **Liquidität 1. Grades** sagt aus, inwieweit derzeitige Zahlungsverpflichtungen ohne Berücksichtigung der Forderungen durch liquide Mittel erfüllt werden können. Die Liquidität 1. Grades ist bei der Stiftung ausgezeichnet. Sie gibt das Verhältnis der liquiden Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten an.

6.4.2 Rückstellungen

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 wurde eine Rückstellung in Höhe von 3.000 EUR gebildet. Des Weiteren gibt es noch Rückstellungen in Höhe von 226.234,19 EUR für die Sanierung der Dresdner Str. 15.

6.4.3 Rücklagen

Das ordentliche Ergebnis wird nach § 48 Abs.5 SächsKomHVO-Doppik gebucht. Die Ergebnisverwendung muss dabei bereits im Jahresabschluss des abgelaufenen Haushaltsjahres vorgenommen werden. Der Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses von -143.884,79 EUR wird mit der ordentlichen Rücklage verrechnet.

Die Rücklagen aus den Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses belaufen sich somit auf 643.605,91 EUR.

Die außerordentliche Rücklage beläuft sich auf 668.137,99 EUR. Es erfolgte ein Zuführung in Höhe von 518.744,47 EUR.

6.4.4 Erreichung der wesentlichen Ziele

Die Hospitalstiftung der Stadt Pirna hatte im Eigentum noch ein Gebäude, die Dresdner Str. 15, welches noch unsaniert war. 2017 sollte dort die Sanierung erfolgen. Aufgrund mangelnder Beteiligung von Firmen bei der Ausschreibung musste die Ausschreibung wiederholt werden und die Sanierung in das Jahr 2018 geschoben werden. Dafür wurden Rückstellungen gebildet. Das negative ordentliche Ergebnis fiel gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz nicht so hoch aus, da die privatrechtlichen Entgelte höher als erwartet eingingen.

Am 06.09.2016 wurde durch den Stiftungsrat der Beschluss gefasst, eine Teilfläche des Flurstückes 1619/3 der Gemarkung Pirna an die Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH zu veräußern.

Auf dieser Fläche erfolgt durch die Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH die Entwicklung des Eigenheimstandortes „Mädelgraben“.

Der Besitz am Vertragsgegenstand ging am Tag der Kaufpreiszahlung an den Käufer über. Der Kaufpreis war im Februar 2017 fällig und wurde gezahlt.

Weiterhin wurden der Hospitalstiftung im Rahmen der Fördermittelbescheide aus der Förderung Hochwasserschadensbeseitigung 2013 für das Ärztehaus und die Hospitalkirche Gelder erstattet.

Heute verwirklicht die Stiftung ihren Stiftungszweck vornehmlich durch das zur Verfügung stellen von altersgerechten Wohnungen in der Seniorenwohnanlage auf der Robert-Koch-Str. 1. Diese indirekten Hilfen werden in einer Höhe von 11.685,55 EUR ausgewiesen. Konkret stellt dieser Wert den Differenzbetrag in Höhe von den üblichen Mieten (5,00 EUR/m² zu 5,77 EUR lt. Mietspiegel) von vergleichbaren Wohnobjekten dar.

Die direkten sozialen Hilfen betragen 266,18 EUR für eine bauliche Maßnahme eines nachgewiesenen hilfsbedürftigen Bürgers der Stadt Pirna. Weiter wird der Stiftungszweck realisiert, indem durch die erwirtschafteten Eigenmittel die sanierungsbedürftigen Gebäude nach heutigen Gesichtspunkten umgebaut worden sind. Ein weiteres Gebäude der Stiftung wird 2018 saniert.

6.5 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Die Schadensbeseitigung an den Gebäuden der Stiftung aufgrund des Hochwassers wurde abgeschlossen.

Auszahlungen aus den Fördermittelanträgen für das Ärztehaus und die Hospitalkirche wurden im 1. Halbjahr 2017 von der SAB vorgenommen.

Die Hospitalstiftung wurde Erbe eines Nachlasses. Die Stiftung hat das Erbe angenommen. Es wurde ein Nachlassverwalter eingesetzt. Das Nachlassverfahren läuft noch. Der jetzige Erkenntnisstand ergibt, dass die Stiftung Einnahmen aus dem Nachlass erhält. Die Auszahlung soll 2018 erfolgen.

6.6 Prognose und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Hospitalstiftung hat einen Verwaltervertrag mit der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH (WGP) abgeschlossen. Dieser verlängerte sich 2017 um zwei Jahre. Damit sollen weiterhin stabile Erträge aus Vermietung und Verpachtung für die nächsten Jahre garantiert werden.

Die Hochwasserschäden an den Gebäuden der Stiftung wurden beseitigt. Die Wohnungen und Gewerberäume wurden wieder vermietet.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes sind keine Risiken im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung erkennbar, die den Fortbestand der Hospitalstiftung der Stadt Pirna gefährden könnten.

Es ist geplant, aus dem Erlös der Veräußerung des Flurstückes 1619/3 der Gemarkung Pirna ein Gebäude der Stadt Pirna zu erwerben. Damit wird sichergestellt, dass die soziale Einrichtung langfristig weiterhin in diesem Gebäude betrieben werden kann.

Auch die Erbschaft wird weiteren Handlungsspielraum für die Stiftung ermöglichen.

Pirna, 14.09.2018



Klaus-Peter Hanke
Oberbürgermeister

7 Angaben zu Organen der Stiftung nach § 88 SächsGemO

7.1 Stiftungsrat

Oberbürgermeister als Stiftungsvorsitzender	Herr Klaus-Peter Hanke
Bürgermeister	Herr Eckhard Lang
Stadtkämmerin	Frau Birgit Erler
Mitglieder des Stadtrates als Stiftungsrat	Herr Peter Baldauf
	Herr Uwe Gebauer
	Dr. Thomas Gischke
	Frau Ursula Görke
	Frau Jutta Häcker
	Herr Claus-Dieter Hampel
	Herr Gernot Heerde
	Herr Wolfgang Heinrich
	Herr Karl-Heinz Hennig
	Herr Ulrich Kimmel
	Herr Tilo Kloß
	Frau Franziska Kuhne
	Herr Bernd Kühnel
	Frau Katrin Lässig
	Frau Ina Leonhardt
	Herr Mirko Liebscher
	Herr Tim Lochner
	Herr Frank Ludwig
	Herr Thomas Mache
	Herr Walter Matzke
	Herr Frank Protze-Lindner
	Herr Dr. Olaf Rose
	Herr Prof. Dr. Peter Schwerg
	Herr Peter Tränkner
	Herr Ralf Wätzig
	Herr Ulf Weise

7.2 Mitgliedschaft in Aufsichtsräten

Name	Aufsichtsrat
Klaus-Peter Hanke	Service und Beteiligungsgesellschaft Pirna mbH Stadtwerke Pirna GmbH Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH Energieversorgung Pirna GmbH
Birgit Erler	Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH Stadtwerke Pirna GmbH Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH
Uwe Gebauer	Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH
Ursula Görke	Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH
Dr. Thomas Gischke	Volksbank Pirna e. G. Agrarproduktion Struppen e. G.
Claus-Dieter Hampel	Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH Stadtwerke Pirna GmbH
Jutta Häcker	Energieversorgung Pirna GmbH
Wolfgang Heinrich	Service und Beteiligungsgesellschaft Pirna mbH
Ullrich Kimmel	Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH
Tilo Klob	Service und Beteiligungsgesellschaft Pirna mbH Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH
Prof. Dr. Peter Schwerg	Service und Beteiligungsgesellschaft Pirna mbH
Tim Lochner	Volksbank Pirna e. G.
Frank Ludwig	Stadtwerke Pirna GmbH Service- und Beteiligungsgesellschaft Pirna mbH Diakonie Pirna GH Projekt AG Königstein
Peter Baldauf	Energieversorgung Pirna GmbH Stiftungsrat der Sächsischen Gedenkstätten